

Ehrgeiziges Ziel

In zwanzig Jahren will Korneuburg energieautonom und CO₂-neutral sein. Der Weg dorthin führt über die Smart City.



piqs.de/woman76

Korneuburg hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt. Die Stadtgemeinde will ab dem Jahr 2036 energieautonom und CO₂-neutral sein. In einem Demonstrationsprojekt wird gezeigt, was technisch möglich ist: Mit der Sanierung von zwei Gemeindebauten auf Plusenergiestandard wird leistbarer Wohnraum für junge Mieter geschaffen. Ein sogenannter Mobilitätsknoten soll den Bewohnern Alternativen zum Privat-PKW bieten. Die Fortschritte in Richtung Energieautonomie sollen auf einer Internetplattform dokumentiert werden. Die Projektleitung von Way2Smart Korneuburg hat das Österreichische Institut für Baubiologie und Bauökologie (IBO) übernommen. Laut einer Aussendung hat das IBO die ökologischen Gebäudestandards in Österreich maßgeblich mitentwickelt und stellt Werkzeuge für die ökologische Bewertung von Baustoffen und Gebäuden zur Verfügung. Da aber die Ökologie nicht an der Haustüre endet, arbeitet das IBO nun auch an der Entwicklung der Smart City mit.

Gern zu Fuß

Im Themenbereich Gebäude bringt das IBO sein Know-how in eine Smart City ein: Gebäude werden energieeffizient und mit ökologisch verträglichen Baustoffen geplant. Mithilfe von Lebenszykluskostenberechnungen wird sichergestellt, dass die Kosten im Rahmen bleiben.

Das Mobilitätsverhalten hängt stark davon ab, wie die Umgebung gestaltet ist: Beispiele sind Wege, die man gerne zu Fuß zurücklegt, Einrichtungen wie Carsharing, mit denen ein eigenes Fahrzeug nicht mehr unbedingt nötig ist, oder die Verringerung der Wochenendflucht, wenn der Balkon eine attraktive Alternative darstellt.

Auch in Leoben läuft ein Forschungsprojekt im Smart City-Programm des Klima- und Energiefonds, an dem das IBO beteiligt ist: Smart Tower Enhancement Leoben Austria, kurz STELA. Nachhaltige Stadt- und Quartiersplanung wird in den nächsten Jahren einen wesentlichen Anteil an der IBO-Forschungstätigkeit einnehmen.

Links

- www.ibo.at

red/stem, Economy Ausgabe Webartikel, 12.01.2016